



Protokoll zur Sitzung des Arbeitskreises „Straßenbeleuchtung“ vom 20.02.2013

Teilnehmer:

Brachmann, Peter (SPD)
Dellweg, Friedel (CDU)
Goller, Christoph (Bündnis90/Die Grünen)
Grüterich, Norbert (CDU)
Klockner, Gerd (SPD), fehlt entschuldigt
Koppelberg, Harald (UWG)
Schnepper, Josef (FDP)

Dohn, Norbert (BEW)
Wiemer, Mathias (BEW)

Bothor, Thomas (Verwaltung)
Hagen, Ralf (Verwaltung)

Alle Teilnehmer erhalten eine Tischvorlage für die heutige Sitzung. Die Tagesordnungspunkte werden seitens der Verwaltung vorgestellt. Herr Koppelberg meldet unter Verschiedenes „Ratsbeschluss vom 30.01.2013 zur Ausgabensperre Erneuerung Straßenbeleuchtung“ an.

Zu T.O.P 1

Die BEW stellt die Zusammensetzung der Unterhaltungspauschale dar. Aus Sicht der BEW ergibt sich eine Reduzierung der Unterhaltungspauschale infolge Wegfall des Leuchtmitteltauschs (alle 2 Jahre) sowie Verlängerung der Wartungsintervalle von derzeit 2 auf 4 Jahre.

Demgegenüber sind die künftigen Kosten für den Austausch des Leuchtmittels bzw. Treibers bei LED-Leuchten zu 100 % von der Kommune zu tragen. Der derzeitige Straßenbeleuchtungsvertrag mit der BEW läuft zum 31.12.2023 aus, ein zu erwartender Austausch der Treiber würde somit ohnehin erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Präsentation der BEW ist der Anlage beigelegt.

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Köln	(BLZ 370 502 99)	Kto. 032 100 0022
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG	(BLZ 370 698 40)	Kto. 520 024 8017
Deutsche Bank Wipperfürth	(BLZ 340 700 93)	Kto. 674 5400
Commerzbank Wipperfürth	(BLZ 340 400 49)	Kto. 650 0300
Postbank Köln	(BLZ 370 100 50)	Kto. 002 463 2501



Internet: <http://www.wipperfuerth.de>
e-Mail: info@wipperfuerth.de

Nach heutigen Erkenntnissen wird bei LED-Leuchten mit rund 50.000 – 60.000 Betriebsstunden kalkuliert (dies entspricht ca. 12 bis 15 Jahre). Hiernach ist zwar mit einer Reduzierung der Leuchtkraft der Dioden zu rechnen, in der Regel ist allerdings lediglich der Treiber auszutauschen. Die Kosten für solch einen Treiber sind derzeit - im Verhältnis zur Gesamtleuchte - noch recht hoch und liegen je nach Hersteller bei rund 100,-- €. Die LED-Technik entwickelt sich jedoch immer mehr zu einem Massenprodukt, wodurch die Produktionskosten insbesondere für die technischen Bauteile künftig weiter sinken werden.

Zu T.O.P 2

Dem Arbeitskreis werden seitens der Verwaltung mögliche Varianten bei Umrüstung auf LED-Technik vorgestellt. Je nach Dimmstufe und Dimmdauer kann künftig der Stromverbrauch um bis zu 65 % reduziert werden. Dies entspricht einem Einsparpotential von rund 155.000,-- € jährlich. Eine Amortisation über die eingesparten Stromkosten würde sich bereits nach rund 8 – 9 Jahren ergeben. Eine Kostensimulation wurde der Tischvorlage beigelegt und ist nochmals der Anlage zu entnehmen.

Zusätzlich ist bei Umrüstung auf LED infolge Reduzierung der Lichtpunkte eine weitere Kostenoptimierung gegeben. Als Beispiel sei hier die Kreuzung Leiersmühle genannt. Dort befinden sich 5, jeweils doppelt bestückte Leuchtenstandorte; somit also 10 Lichtpunkte. Diese können nach Umrüstung mit lediglich 5 Lichtpunkten weiter betrieben werden, wodurch sich die Gesamtanzahl der von der BEW zu unterhaltenden Lichtpunkte reduzieren wird.

Diskutiert wurde in diesem Zusammenhang ein etwaiger Zeitraum für eine Komplettumrüstung. Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass aus wirtschaftlicher Sicht eine rasche Umsetzung Sinn macht, sodass die mit der LED-Technik verbundenen Kosteneinsparungen so schnell wie möglich genutzt werden können.

Zu T.O.P 3

Es sollen zur Minimierung der Kosten künftig möglichst wenige Leuchtentypen zum Einsatz kommen. Der LED-Musterpark wird bis Ende März mit neuesten Leuchten aktualisiert. Hiernach wird der Arbeitskreis zur Vorauswahl geeigneter Leuchten, wie im vergangenen Jahr, eine Begehung durchführen.

Ggf. sollte über einheitliche Leuchten in den Kommunen Wipperfürth, Wermelskirchen und Hückeswagen nachgedacht werden; dies vor dem Hintergrund der Kostenoptimierung bei der Unterhaltung. Zudem könnten durch größere Abnahmelose ggf. günstigere Preise erzielt werden.

T.O.P 4

Dem Arbeitskreis wird, getrennt nach Siedlungsbereichen, die Anzahl der jeweils umzurüstenden Leuchten nebst Kosten in einer Liste vorgestellt. Grundsätzlich sollen vorrangig die Gebiete mit den höchsten Anschlusswerten umgerüstet werden. Die Verwaltung wird daher zur Entscheidungsfindung die Liste um die jeweiligen mittleren Anschlusswerte ergänzen.

Die Umrüstung der Leuchten mit Lichtpunkthöhen ab 8 m soll mit der bereits im vergangenen Jahr festgelegten Leuchte der Fa. Schröder weiter fortgeführt werden. Insgesamt sind noch rund 650 Leuchten umzurüsten. Bei einer Abnahme großer Stückzahlen wäre sicher ein noch günstigerer Preis zu erzielen.

Die Verwaltung hat diesbezüglich inzwischen Kontakt mit der Fa. Schröder aufgenommen. Bei einer Gesamtabnahme der Leuchten ist ein nochmaliger Preisnachlass von rund netto 50,-- € pro Leuchte möglich; bei 650 Leuchten wäre somit eine Kostenersparnis von rund 45.000 € gegeben. Dem gegenüber steht allerdings auch eine Gesamtinvestition für die Lieferung der Leuchten in Höhe von über 310.000,-- € (alle Kosten inklusive Mehrwertsteuer von derzeit 19 % sowie Gemeinkostenzuschlag BEW). In wie weit eine Streckung der Lieferung sowie Verrechnung der Gesamtkosten auf 2013 und 2014 möglich ist, muss im Hause Schröder noch geprüft werden.

T.O.P 5

Unterschiedliche Dimmstufen sollen vor Ort im Musterpark begutachtet und anschließend ein vertraglicher Dimmwert festgelegt werden. Hierzu ist noch ein Termin mit dem Arbeitskreis, der BEW und der Fa. Schröder abzustimmen. Die Fa. Schröder wird mögliche Termine noch benennen.

Verschiedenes

Herr Koppelberg merkt an, dass in dieser Sitzung lediglich eine Amortisation über die zu erwartende Einsparung bei den Stromkosten dargestellt wurde. Laut Ratsbeschluss vom 31.01.2013 ist die Wirtschaftlichkeit einer Umrüstung auf LED allerdings in Form einer Wirtschaftlichkeitsberechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten nachzuweisen.

Der Zinssatz für Kommunalkredite bei einer Laufzeit von 10 Jahren liegt mit Stand vom 31.01.2013 bei günstigen 2,25 % (zum Vergleich: mit BEW bis 31.12.2014 festgelegter Zinssatz liegt bei 5,041 %). Grundsätzlich ist nicht das Invest zu 100 % zu finanzieren, sondern vielmehr die Finanzlücke im Gesamthaushalt. Überdies muss ohnehin in das überalterte Beleuchtungsnetz investiert werden (ca. 1.200 Quecksilberdampfbestückte Leuchten).

Die Verwaltung wird in der kommenden Sitzung des Bauausschusses eine entsprechende Berechnung vorlegen.

Nächster Sitzungstermin

Die nächste Sitzung soll zeitnah nach dem Bauausschuss erfolgen. Ein Termin ist noch abzustimmen.

Im Auftrag
gez.
Ralf Hagen

Anlagen